

Pressemitteilung

Für die Zukunft gut aufgestellt – erfolgreiches Jubiläumsjahr 2017

(Lübeck, 28. März 2018)

Die Sparkasse zu Lübeck AG schließt ihr 200. Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis ab. Das Fundament des größten Lübecker Kreditinstituts ist stabil und die Sparkasse ist für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet. Im Bereich Immobilienvermittlung wurde ein Rekordergebnis erzielt. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung wird am Ergebnis mit rund 3,3 Millionen Euro beteiligt. Mit Blick auf die Anforderungen der Zukunft wird außerdem das Eigenkapital des Instituts gestärkt.

Die Sparkasse zu Lübeck AG war auch im Jubiläumsgeschäftsjahr 2017 erfolgreich tätig. Dies berichteten Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG, sowie seine Vorstandskollegen Oke Heuer und Oliver Saggau anlässlich des Jahrespressegesprächs der Sparkasse zu Lübeck AG am 28. März 2018.

Die Sparkasse zu Lübeck AG ist das älteste und größte Kreditinstitut der Hansestadt Lübeck. Diese Position ist Stärke und Verantwortung zugleich. „Nachhaltigkeit, Vertrauen und Fairness sind die Basis für das erfolgreiche Wirken der Sparkasse und der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck“, sagte Frank Schumacher anlässlich der Eröffnung des Jahrespressegesprächs.

Aufgrund des Jubiläums fanden zwischen 26. April und 12. Juni 2017 – neben vielen Wettbewerben und Aktionen – insgesamt 14 Jubiläumsveranstaltungen statt. „Die Lübeckerinnen und Lübecker haben in dieser Zeit gesehen, dass wir Geburtstag haben. Viele sind zu uns gekommen, um mit uns zu feiern. Das war einfach nur großartig. Für alle war etwas dabei“, sagte Frank Schumacher bei seinem Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017.

Trotz großer Herausforderungen hat die Sparkasse zu Lübeck AG das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. „Wir sind sehr gut aufgestellt. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2017 unterstreichen dies“, so Frank Schumacher weiter. „Das Umfeld, in dem sich

Kreditinstitute im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegen mussten, hat sich in 2017 nicht verbessert. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank war weiterhin sehr expansiv. Damit einhergehen Null- und Negativzinsen“, unterstrich Oke Heuer die Situation. Hinzu kämen steigende Verwaltungsaufgaben und -kosten auf Grund der zunehmenden und sich ständig im Wandel befindlichen Regulierung sowie das veränderte Wettbewerbsumfeld im digitalen Zeitalter. Unter diesen Vorzeichen sei der Abschluss 2017 ein gutes Ergebnis, so die Vorstände der Sparkasse zu Lübeck einstimmig. „Wir freuen uns über das Ergebnis, das im Zustandekommen allerdings keine einfache Arbeit gewesen ist“, betonte Frank Schumacher. Es ermögliche der Sparkasse unter anderem eine Stärkung des Eigenkapitals, um weiter wachsen zu können.

Der Druck auf die Zinsspanne ist weiterhin groß – und wird es wohl auf absehbare Zeit auch noch bleiben. Das ist für ein regionales Kreditinstitut, wie die Sparkasse zu Lübeck, weiterhin nicht leicht. „Private Kunden müssen jedoch keinen Negativzins für ihre Einlagen fürchten. Das wollen wir uns auch weiterhin nicht vorstellen“, bestätigte Frank Schumacher. „Um auch für die Zukunft gut aufgestellt und für zukünftige Szenarien gewappnet zu sein, identifizieren wir regelmäßig entscheidende und relevante Handlungsfelder und gehen diese gezielt an. So haben wir Ende 2017 erfolgreich das Mehrwertkonto ‚Mein Lübecker‘ eingeführt. Ferner mit unserem S-corner eine weitere Geschäftsstelle in der Breiten Straße eröffnet und planen darüber hinaus einen neuen Standort im Hochschulstadtteil“, bekräftigte Oliver Saggau.

„Ganz ausdrücklich geht der Dank des gesamten Vorstandes der Sparkasse – und ich spreche hier im Namen meiner Kollegen – letztlich an unsere Kundinnen und Kunden, die uns wieder in großem Maße Vertrauen geschenkt haben, sowie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hervorragende Arbeit geleistet haben“, so Frank Schumacher.

Geschäftsjahr 2017

Rahmenbedingungen

Die Zeit der Null- und Minuszinsen ist für Anleger und die Kreditwirtschaft keine leichte Herausforderung. Sie stellt vielmehr eine erhebliche Belastung dar. Die geringe Zinsmarge drückt die Erträge und schränkt somit die Möglichkeiten ein, das Eigenkapital zu erhöhen. Darüber hinaus müssen für Einlagen bei der Europäischen Zentralbank Strafzinsen gezahlt werden. „Eine geldpolitische Wende ist daher überfällig“, so Oke Heuer.

Seit Jahren ist die Finanzbranche darüber hinaus einer starken Regulierungsbelastung ausgesetzt. Dem Management der Umsetzung der Vorschriften kommt daher ein hoher

Stellenwert bei der Steuerung des Bankgeschäfts zu. „In diesem Zusammenhang ist beispielhaft die Wertpapierdienstleistungsrichtlinie ‚MiFiD II‘ genannt, die ausnahmslos alle Anleger betrifft. Dieses im Grunde sinnvolle Vorhaben ist aber mit seinen 20.000 Seiten an Rechtsvorschriften und begleitenden Materialien auch ein Beispiel für eine permanente Belastung der vertrauensvollen Beziehungen zwischen Kunden und Kreditinstitut – durch einen hohen zusätzlichen bürokratischen Aufwand“, sagte Oke Heuer.

Bilanzsumme und Jahresüberschuss

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 um 81,5 Millionen Euro auf 2.747,3 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss wird mit 9 Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahr: 8 Millionen Euro). Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung ist am Ergebnis mit rund 3,3 Millionen Euro beteiligt.

Bestandswachstum im Kreditgeschäft

Das Kreditvolumen der Sparkasse hat sich in 2017 positiv entwickelt. „Wir haben einen Bestandszuwachs von 63,4 Millionen Euro auf 2.115,7 Millionen Euro verzeichnen können. Das entspricht einem Zuwachs von 3,1 Prozent“, sagte Frank Schumacher. „Das Wachstum vollzog sich im langfristigen Bereich, mit Schwerpunkten bei den Unternehmen und Selbständigen.“

Wachstum im Einlagengeschäft

Die Summe der Einlagen, die Kunden der Sparkasse zu Lübeck anvertraut haben, erhöhte sich um 93,1 Millionen Euro (5,3 Prozent) auf 1.890,0 Millionen Euro. „Ausschlaggebend war hier die Entwicklung bei den Sichteinlagen, die vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnten“, so Oliver Saggau.

„Bei aller Freude über die gute Entwicklung bei den Einlagen möchte ich an unsere Kunden appellieren, auch zukünftig weiter vermehrt in Wertpapiere zu investieren, um mit Blick auf die steigende Inflationsrate positive Renditen bei der Geldanlage zu erzielen. Dies ist im Sinne des Aufbaus und der Optimierung eines bestehenden Vermögens vor dem Hintergrund des Negativzinsumfelds entscheidend. Wir werden unseren Fokus in der Kundenberatung weiterhin auf diesen Bereich richten, um die bestmöglichen Lösungen für unsere Kunden zu erzielen“, unterstrich Oliver Saggau.

Dienstleistungsgeschäft

Das ganzheitliche und auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Beratungsangebot der Sparkasse beinhaltet auch die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparleistungen sowie von Investmentfonds. Die Sparkasse hat mit der DekaBank, der neue leben, der Provinzial und der LBS starke Verbundpartner an ihrer Seite.

In 2017 entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft in Summe positiv. Es war vorrangig geprägt durch die Bereiche Wertpapierkommissionsgeschäft, Zahlungsverkehr, Immobilienvermittlung und sonstiges Vermittlungsgeschäft. „Im Bereich Immobilienvermittlung haben wir ein Rekordergebnis zu verzeichnen. Darauf sind wir sehr stolz. Es unterstreicht unsere Marktführerschaft im Immobilienbereich in Lübeck. Darüber hinaus waren wir aber auch im Wertpapiergeschäft und bei den Konsumentenkrediten erfolgreich“, so Oliver Saggau.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 25,9 Millionen Euro (Vorjahr: 25,3 Millionen Euro). „Das ist vor dem Hintergrund der aktuellen Zinslandschaft ein sehr guter Wert“, sagte Frank Schumacher. Die bedeutendste Ertragskomponente, der Zinsüberschuss, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,7 Millionen Euro auf 50,1 Millionen Euro. „Wir bewerten es als großen Erfolg, dass es uns gelungen ist, den Zinsüberschuss in 2017 nahezu konstant zu halten“, so Oke Heuer weiter. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 1,2 Millionen Euro auf 21,3 Millionen Euro.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2017 investiert die Sparkasse zu Lübeck mit einer soliden Kernkapitalquote von 14 Prozent – auf Grund hoher Ergebnisthesaurierungen in den vergangenen Jahren sowie einem gesunden Risikoprofil im Kreditbestand - weiterhin stark in finanzielle Stabilität. „Wie in den vergangenen Jahren, bewegt sich die Risikovorsorge auf historisch niedrigem Niveau. Dies ist auf das gute Konjunkturklima und die Maßnahmen im Risikomanagement zurückzuführen. Die Sparkasse ist auf die andauernde Niedrigzinsphase und steigende Eigenkapitalanforderungen durch Basel IV vorbereitet“, so Oke Heuer.

Fazit

„Die Rahmenbedingen des Geschäftsjahres 2017 waren herausfordernd. Sie werden dies auch in Zukunft sein. Dennoch sind wir mit dem Ergebnis zufrieden. Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, haben wir unsere Hausaufgaben gemacht und werden auch zukünftig gezielt investieren, um den Lübeckerinnen und Lübeckern das Leben einfacher zu machen“, sagte Frank Schumacher. „Die folgenden Beispiele zeigen, dass der Mensch bei uns im Mittelpunkt steht.“

Mehrwert – Mein Lübecker

Die Digitalisierung verändert die Welt der Girokonten massiv. Darauf hat die Sparkasse zu Lübeck AG in 2017 reagiert und in Technologie und Sicherheit investiert. „Eine Preisanpassung war in diesem Zusammenhang unumgänglich. Kundinnen und Kunden sollten jedoch auch Mehrwerte erhalten. Mit den bestehenden Kontomodellen konnten die Kunden der Sparkasse aber bis dahin nur die klassischen Bankdienstleistungen nutzen“, sagte Oliver Saggau.

Die Mehrwertkontomodelle „Mein Lübecker“ gehen seit dem 1. Dezember 2017 darüber hinaus. Sie sind für die Kundinnen und Kunden zukünftig ein Lebensbegleiter. Sie bekommen durch „Mein Lübecker“ die Möglichkeit, sich mit einer Mischung aus lokalen Händlern, aber auch sehr vielen attraktiven Online-Händlern im Bereich Konsum, Freizeit, Reisen und Sicherheit, einen Teil des Kontopreises zurückzuverdienen.

Digitale Weiterentwicklung

Die digitalen Möglichkeiten und Chancen beschäftigen die Sparkasse zu Lübeck AG sehr. „Den digitalen Weg geht die Sparkasse konsequent weiter“, so Oke Heuer. „So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Messe zur Stärkung der digitalen Fitness der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Für den Einsatz im Kundenbereich werden darüber hinaus viele neue Ansätze getestet.“

Die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe ist in Sachen „Digitalisierung“ Vorreiter. Die Apps „Sparkasse“ und „Sparkasse +“ sind schon seit langem am Markt erfolgreich und sehr gut von den Nutzern benotet. Mit „Kwitt“ und „paydirekt“ sind im vergangenen Jahr noch eine praktische Bezahlungsfunktion der Sparkassen-App, mit der man ganz einfach Geld an seine Handykontakte versenden kann, sowie ein Online-Bezahlungssystem hinzugekommen – um auch hier den Menschen das Leben einfacher zu machen.

Einkaufen im Internet ist immer auch Vertrauenssache. „Gerade bei der Bezahlung wünschen sich viele Kunden die Sicherheit, dass ihre Daten in guten Händen sind. Dabei misstrauen mehr als 50 Prozent der Online-Einkäufer den gängigen Online-Bezahlsystemen. Hingegen vertrauen zwei Drittel von ihnen ihrer Hausbank – und somit auch unserer Sparkasse – und noch mehr ihrem Berater“, berichtete Oke Heuer. „paydirekt“ liefert hierfür die Lösung als sicheres und einfaches Online-Bezahlverfahren der deutschen Sparkassen und Banken.

Die Praxis zeigt darüber hinaus, dass sich Menschen für beispielsweise Vorsorge und Zukunftsplanung einen persönlichen Ansprechpartner wünschen. Auch die Sparkasse zu Lübeck steht ihren Kundinnen und Kunden daher in zwölf Geschäftsstellen in Lübeck für persönliche Beratung zur Verfügung. Darüber hinaus wünschen und benötigen die Kundinnen und Kunden der Sparkasse zu Lübeck aber auch für ihre täglichen Bankgeschäfte umfassende und unterschiedlichste digitale Angebote. „Auch hier ist es Anspruch der Sparkasse zu Lübeck, sich auf die Bedürfnisse der Menschen einzustellen und ihnen durch die Möglichkeit des Umgangs mit digitaler Technik das Leben einfacher zu machen. Deshalb wurden unsere digitalen Angebote deutlich ausgebaut. Die Sparkasse zu Lübeck wird dafür auch zukünftig weiter investieren“, so Oke Heuer.

Sparkasse-Luebeck.de

Mit dem Rollout des neuen Internet-Auftritts hat die Web-Präsenz der Sparkasse zu Lübeck AG – www.sparkasse-luebeck.de – in 2017 das Gesicht der neuen Sparkassen-Kommunikation erhalten – mit vielen erweiterten und neuen Funktionen. Der gesamte Auftritt inklusive Online-Banking ist responsiv gestaltet. Er bietet damit ein attraktives Design für optimale Bedienbarkeit auf Desktop-Rechner, Tablet oder Smartphone. „Dabei ist die Internet-Filiale immer als Prozess zu verstehen, der kontinuierlich entwickelt und erweitert wird. Immer mehr Inhalte werden für die individualisierte Ansprache optimiert, immer mehr Service-Prozesse und Abschlüsse sollen auch komplett online abgewickelt werden können“, sagte Oke Heuer. Und dies alles mit einem Ziel: höchste Kundenzufriedenheit.

DialogCenter

Die Kundinnen und Kunden der Sparkasse zu Lübeck AG sind heutzutage auf vielen Kommunikationswegen unterwegs. Dementsprechend ist der Anspruch an die Sparkasse hoch, auf allen Kanälen ansprechbar zu sein. Ob für Menschen, die gern vom Sofa aus ihre Bankgeschäfte erledigen oder künftige Studenten, die vor einem Umzug nach Lübeck ein Konto einrichten wollen – die Kundenwünsche sind vielschichtig.

Die Sparkasse zu Lübeck AG hat dies erkannt und Ihre Hausaufgaben gemacht, um ihre Kunden dort abzuholen, wo sie sind. „Aus dem Service-Center ist in 2017 ein vollständiges DialogCenter geworden, das auf alle möglichen Eventualitäten vorbereitet ist. Der Kunde kann hier alles am Telefon erledigen, wofür er bisher in die Geschäftsstelle musste“, so Oliver Saggau. Und dabei ist das Telefon nur ein Weg, um mit der Sparkasse in Verbindung zu treten. Im DialogCenter – in Lübeck – laufen die Fäden zusammen, sei es per E-Mail, Anfrage aus der Internetfiliale oder der Dialog über Messenger-Dienste wie WhatsApp.

Marktführer im Bereich Immobilienberatung

Das Vermittlungsergebnis im Immobilienbereich hat sich im letzten Jahr äußerst erfreulich entwickelt und konnte ein Rekordergebnis verbuchen. „Mit einem Volumenanstieg um 17,8 Prozent auf 58,2 Millionen Euro konnte das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen werden. Mitverantwortlich für das Wachstum war die Vermittlung von Großprojekten“, führte Oliver Saggau aus.

Mit dem neuen Immobilienmagazin „Immotion“ und dem digitalen Bewertungs-Tool „Preisfinder“ untermauert die Sparkasse zu Lübeck AG in der Immobilienberatung aber darüber hinaus erneut ihre führende Marktstellung in Lübeck. „Das neue Magazin ‚Immotion‘ unserer Sparkasse bietet unseren Kundinnen und Kunden Informationen zur Bewertung und Entwicklung des Lübecker Immobilienmarktes. Ihnen steht damit erstmals eine einheitliche Datengrundlage zur Verfügung“, so Oliver Saggau. Das 80-seitige, reich bebilderte Magazin, gibt es exklusiv von und bei der Sparkasse zu Lübeck AG.

Der „Preisfinder“ ist ein leicht zu bedienendes Tool. Unter „www.sparkasse-preisfinder.de“ können Kunden eine erste Orientierung zum Wert der eigenen Immobilie ermitteln. „Unsere Immobiliensachverständigen stehen unseren Kunden darüber hinaus selbstverständlich gern für Gespräche zur Verfügung“, so Oliver Saggau weiter.

Im Finanzierungsbereich bietet die Sparkasse zu Lübeck AG schon seit einigen Jahren absolute Transparenz. „Unsere Finanzierungsspezialisten können unseren Kunden nicht nur die umfangreiche Angebotspalette unseres Hauses anbieten, sondern auch Darlehen anderer Banken und Finanzdienstleister. Die Kunden bekommen so die Möglichkeit einer sehr großen Auswahl an Finanzierungsmodellen und parallel die Option, die günstigste Kondition für Ihr Vorhaben abzuschließen“, zeigte Oliver Saggau auf.

Moderner Arbeitgeber

Zuverlässige, zufriedene und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wie zufriedene Kundinnen und Kunden das wichtigste Kapital der Sparkasse zu Lübeck. „Und in dieses Kapital werden wir auch zukünftig weiter investieren, damit wir uns weiterhin erfolgreich am Markt präsentieren und behaupten können“, unterstrich Frank Schumacher die Bedeutung gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter. Mit 479 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Sparkasse zu Lübeck AG dabei einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Hansestadt Lübeck.

Die Sparkasse zu Lübeck AG hat im Rahmen ihres 200-jährigen Jubiläums eine Azubi-Geschäftsstelle unter dem Namen „S-corner“ ins Leben gerufen. Diese wurde am 10. Juni 2017 im Beisein von Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, feierlich eingeweiht. Hinter dem S-corner verbirgt sich ein Treffpunkt für junge Kundinnen und Kunden, der durch junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse zu Lübeck AG eigenständig und erfolgreich geleitet wird.

Zurzeit werden mehr als 30 junge Menschen bei der Sparkasse zu Lübeck ausgebildet. Interessierten Schülerinnen und Schülern wird neben der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau im Rahmen einer Kombination aus Ausbildung und Studium auch der Abschluss ‚Bachelor of Arts‘ angeboten.

Zahlen, Daten, Fakten des Geschäftsjahres 2017

	2016	2017
	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Bilanzsumme	2.665,8	2.747,3
Summe Kundenkredite	2.052,3	2.115,7
Summe Kundeneinlagen	1.796,9	1.890,0
Zinsüberschuss	50,8	50,1
Provisionsüberschuss	20,1	21,3
Verwaltungsaufwand	46,0	48,4
Betriebsergebnis (vor Bewertung)	25,3	25,9
Jahresüberschuss	8,0	9,0
Bilanzielles Eigenkapital	220,0	231,7
Kernkapitalquote	14,0 %	14,0 %